

Vorlage der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr



Stadtverwaltung
WALLDORF

Walldorf, 27.01.2021

Nummer TUPV 11/2021	Verfasser Herr Konrad Herr Tisch	Az. des Betreffs 023.5; 650.00	Vorgänge TUPV 12.02.2019 TUPV 17.09.2019
-------------------------------	---	--	---

TOP-Nr.: 3.

BETREFF

Mobilitätspakt Halbzeitbilanz - Information

HAUSHALTS AUSWIRKUNGEN

./.

HINZUZIEHUNG EXTERNER

./.

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Ausschuss für Technik, Umwelt, Planung und Verkehr nimmt die Informationen zum Sachstand zur Halbzeitbilanz und zur Pressekonferenz des Mobilitätspaktes Walldorf/Wiesloch zur Kenntnis.

SACHVERHALT

In der Gemeinderatssitzung am 26.01.2021 wurde anlässlich der Pressekonferenz zum Mobilitätspakt Walldorf/Wiesloch vom 20.01.2021 aus den Reihen des Gremiums um eine öffentliche Be-



richterstattung der Stadtverwaltung zum Sachstand des Mobilitätspaktes gebeten. Diese soll anhand dieser Vorlage erfolgen.

Im Rahmen der Pressekonferenz im Januar 2021 wurde die Öffentlichkeit bereits durch die Projektpartner über den Halbzeitstand des Mobilitätspaktes unterrichtet. Neben dem Verkehrsminister Winfried Hermann hat insbesondere die Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder durch ein Statement im Rahmen der Pressekonferenz die Halbzeitbilanz erläutert. Hierzu wurde die in der Anlage angehängte Präsentation auf der Pressekonferenz gezeigt, um den Sachstand des Mobilitätspaktes stichpunktartig zusammengefasst darzustellen. Wobei die positive Halbzeitbilanz, die in der Pressekonferenz am 20. Januar 2021 durch den Minister, die Regierungspräsidentin und die Projektpartner dargestellt wurde, sich in der lokalen Presse nach unserer Auffassung nur sehr unzureichend abgebildet und sehr verkürzt wiederfand. In der Anlage findet sich auch die Presseerklärung des Landes zum Mobilitätspakt.

Zusätzlich wurde als zentraler Bestandteil zur Information der Öffentlichkeit und alle Interessierten auf der Internetseite zum Mobilitätspakt Walldorf/Wiesloch eine interaktive Karte erstellt, welche den umfassenden Maßnahmenkatalog zum besseren Verständnis räumlich verortet. Die interaktive Karte erlaubt eine übersichtliche Darstellung der jeweiligen Maßnahmen, indem durch einen Mausklick auf den jeweiligen Maßnahmen-Pin eine bürgerfreundlich formulierte Maßnahmenbeschreibung als kurzer Text geöffnet wird.

Arbeitsweise des Mobilitätspaktes

Die in dem „finalen“ Maßnahmenkatalog sowie in der Karte dargestellten Maßnahmen resultieren aus der intensiven Zusammenarbeit zwischen den Vertragspartnern des Mobilitätspaktes. Unter Moderation des Regierungspräsidiums wurde seit der Unterzeichnung der gemeinsamen Absichtserklärungen zwischen den Vertragspartnern des Mobilitätspaktes im Oktober 2018 zunächst im Rahmen einer Defizit-Lösungsansatz-Analyse in den Arbeitskreisen Einzelmaßnahmen ermittelt. Ergänzend wurde im Sommer 2019 eine Onlinebeteiligung für die Öffentlichkeit durchgeführt. Hierzu hatte die Stadt Walldorf dieses Vorgehen mit angeregt und unterstützt. Durch die vielfältigen Hinweise und Anregungen aus der Öffentlichkeit im Zuge dieses Beteiligungsformates sind weitere Maßnahmen hinzugekommen. Wobei ein Gutteil der Vorschläge und Anregungen aus der Onlinebeteiligung Aspekte betrafen, die bereits auf Grundlage der erarbeiteten Defizit-Lösungsansatz-Analyse im Mobilitätskonzept Berücksichtigung gefunden hatten.

Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit lag im Jahr 2019 vor allem im Finden und Sammeln von Lösungsansätzen und -möglichkeiten, so lag dieser im vergangenen Jahr vermehrt in der Frage der Umsetzungsmöglichkeiten der verschiedenen Vorschläge in den jeweiligen Themenbereichen. Hierzu wurden aufgrund der Vielzahl und Bandbreite an Vorschlägen zur vertiefenden Diskussion und Prüfungen der Einzelmaßnahmen bzw. -vorschläge neben den Arbeitskreisen auch Unterarbeitskreise für die Themenbereiche Öffentlicher Personennahverkehr, Straßenverkehr, Radverkehr und Betriebliches Mobilitätsmanagement eingerichtet.

In den Unterarbeitskreisen wurde sich zwischen den Vertragspartnern über die Hinweise und Anregungen aus der Onlinebeteiligung ausgetauscht, zu Schwerpunktthemen zusammengefasst und

verschiedenen Einzelmaßnahmen themenspezifisch als Ziele definiert. Dabei wurden diese unter Koordination des Regierungspräsidiums Karlsruhe mit bereits existierenden Maßnahmen abgeglichen und konsolidiert. Die in den Unterarbeitskreisen erarbeiteten themenbezogenen Maßnahmen wurden sodann in der inzwischen insgesamt 9. Arbeitskreissitzung Ende Oktober 2020 zu einer Gesamtmaßnahmenliste abgestimmt und zusammengefasst.

Die zusammengefassten Ergebnisse aus der Arbeit des letzten Jahres im Rahmen des Mobilitätspakts können auf der Internetseite des Mobilitätspaktes Walldorf/Wiesloch (www.mobipakt-wa-wi.de) unter der Rubrik Beteiligung eingesehen werden. Daher wird hier auf umfassendere Anlagen verzichtet.

Umgang mit Einzelhinweisen aus der Onlinebeteiligung

Bestandteil der Arbeit am Mobilitätspakt im letzten Jahr war auch zu prüfen, was aus den verschiedenen Bürgerhinweisen aus der Onlinebeteiligung des Sommers 2019 geworden ist. Alle Vorschläge, Anregungen und Hinweise wurden in einem ersten Schritt mit einem „Ampelsystem“ bewertet. Die Hinweise wurden in Kategorien den einzelnen Verkehrsarten zugeordnet und von den Projektpartnern einzeln beantwortet. Einige der Hinweise sind sehr spezifisch und betreffen ganz konkrete Situationen oder Örtlichkeiten, sodass die Beantwortungen wiederum auch verwaltungsintern intensive Abstimmungen zwischen den Fachbereichen und Fachdiensten erfordern.

Da viele der Hinweise im ersten Schritt Ende 2019 mit „wird geprüft“ bzw. orange gekennzeichnet wurden, sich aber mittlerweile teilweise neue Entwicklungen ergeben haben, wurden die ca. 270 vorwiegend in das Aufgabengebiet der Stadt Walldorf fallenden Einzelhinweise durch die Stadtverwaltung einer aktualisierenden Prüfung unterzogen. Eine aktualisierte Liste der Beantwortung sämtlicher Einzelhinweise durch die Stadtverwaltung Walldorf ist ebenfalls öffentlich zur Information auf der Internetseite des Mobilitätspaktes themenbezogen dargestellt.

Dabei sind 14 der 267 Hinweise von den Nutzern vorgeschlagenen Maßnahmen aufgrund rechtlicher oder tatsächlicher Gegebenheiten nicht möglich; 51 weitere Vorschläge werden aufgrund anderer wichtiger und entgegenstehender Belange derzeit nicht weiterverfolgt. Dies betrifft insbesondere Maßnahmenvorschläge wie beispielsweise Forderungen nach Asphaltierungen und Beleuchtungen verschiedener Rad- und Fußwege in Landschaftsschutzgebieten oder Wäldern, auf die aufgrund des Arten-, Natur- und Umweltschutzes möglichst verzichtet werden sollte, Ablaufzeiten von Lichtsignalanlagen im Gewerbegebiet, welche jedoch aufgrund ihrer Abstimmung des Verkehrsflusses insbesondere auf den übergeordneten Verkehr auf der L723 nicht geändert werden können (Forderung nach Bedarfsampel, Kreisverkehren). Es gab auch Forderungen nach anderen Beschilderungen an Verkehrsknoten, bei denen jedoch beispielsweise von der zuständigen Verkehrskommission nicht davon ausgegangen wird, dass eine andere Beschilderung der entsprechenden Verkehrsknoten die Konfliktsituation verbessern würde (Bsp. Kreuzung Heidelberger Straße/Ringstraße). Zudem erfordern einige Maßnahmenvorschläge erhebliche Eingriffe in die in Walldorf bestehenden Landschaftsschutz- oder Waldschutzgebiete (bspw. Ausbau der bestehenden Autobahnraststätte zu einem Park- and Rideparkplatz zum direkten Umstieg in Richtung Walldorf, Bau einer südlichen Erschließungsstraße des Gewerbegebiets durch den Hochholzer Wald, etc.).

Von den 267 Maßnahmenvorschlägen befinden sich 39 Maßnahmenvorschläge bereits in Umsetzung oder Planung. Dies betrifft zum Großteil kleinere Maßnahmen, wie Hinweise auf Rückschnitte, das Aufbringen von Piktogrammen zur Lenkung des Radverkehrs oder das Aufstellen von Warthäuschen (bspw. Astoria-halle).

89 der Maßnahmenvorschläge befinden sich noch in Prüfung. Dies betrifft vorwiegend Maßnahmenvorschläge, die erst im Rahmen einer übergeordneten Planung beantwortet werden können oder durch Verkehrszählungen objektiv geprüft werden müssen; aufgrund der aktuellen Situation sind keine belastbaren Verkehrszählungen zur Einschätzung der Notwendigkeit neuer Querungshilfen insbesondere im Gewerbegebiet erwartbar. Der Großteil der noch zur Prüfung ausstehenden Einzelhinweise betreffen den Radverkehr und fließen in die Erarbeitung des innerstädtischen Radverkehrskonzeptes mit ein, sodass eine Bewertung dieser vielfältigen Hinweise mit Verabschiedung des Radverkehrskonzeptes Ende 2021 zu erwarten ist. Insbesondere Forderungen zur Umwidmung von bestehenden Erschließungsstraßen zu Fahrradstraßen in verschiedenen Bereichen der Wohnstadt können nur im Hinblick auf ein Gesamtkonzept unter Beachtung aller Belange systematisch bewertet und beantwortet werden.

Auf der anderen Seite zeigt sich auch, dass viele der Einzelvorschläge im Rahmen der dauernden Verwaltungsarbeit wiederholt zu den Aufgaben einer Stadt gehören (Radwege vor Hindernissen/Verschmutzungen befreien, Winterdienst, Behebung von Schlaglöchern, Verkehrskontrollen) und insofern einer ständigen Überprüfung zu unterziehen sind. Auch vor diesem Hintergrund stellen die Anregungen wertvolle Hinweise aus der Bevölkerung dar, um gezielter die entsprechenden Kontrollen etc. durchzuführen.

Neben der Beantwortung sämtlicher Einzelhinweise wurden zur übersichtlicheren Bürgerinformation auch die diversen Hinweise themenbezogen zu übergeordneten Fragestellungen durch das Regierungspräsidium zusammengefasst und durch die jeweiligen Projektpartner beantwortet. Auch diese übergeordneten Fragen und Antworten sind auf der Internetseite des Mobilitätspaktes zu finden.

Halbzeitbilanz

Ziel des Mobilitätspaktes Walldorf/Wiesloch ist es zur Verbesserung der Verkehrssituation im Wirtschaftsraum Walldorf/Wiesloch Einzelmaßnahmen zur Mobilität mit einem entsprechenden Zeitplan zu entwickeln. Dieses Maßnahmenpaket soll unter Berücksichtigung des vorgesehenen Zeitplans in der jeweiligen Zuständigkeit der Vertragspartner umgesetzt werden. Dabei gibt es keine Maßnahmen die rein und direkt dem Mobilitätspakt zugeordnet sind, da die Maßnahmen in der jeweiligen Zuständigkeit der entsprechenden Träger bleiben. Der Mobilitätspakt ist daher eine wichtige partnerschaftliche Kommunikations-Plattform zum direkten Austausch der Anforderungen an die Mobilitätsthemen. Dabei ist die Frage nach den jeweiligen konkreten Beiträgen der jeweiligen Projektpartner nicht entscheidend, sondern der Austausch und die Bereitschaft Themen zubefördern, mitzutragen und anzugehen.

Vor diesem Hintergrund dient der Mobilitätspakt vorwiegend der Maßnahmenabstimmung der verschiedenen Planungsträger. Aus städtischer Sicht stellt der Mobilitätspakt damit vor allem eine wichtige Plattform dar, städtische Anliegen zu positionieren, wichtige Hinweise zu geben, sich aus-

zutauschen und bei den entsprechenden Planungsträger zu adressieren, um ggf. auch nur punktuelle Verbesserungen zu erreichen. Ein Großteil der erfolgversprechenden Entlastungsmaßnahmen für die verkehrliche Situation im Wirtschaftsraum liegen außerhalb des alleinigen Wirksamkeitsbereiches und Wirkungskreises der Stadt Walldorf. So sind zum Beispiel im Bereich des ÖPNV Fortschritte erzielt worden. Ohne ein Einwirken der Stadtverwaltung und der ansässigen Unternehmen wäre die neu eingerichtete Regiobuslinie Sinsheim - Wiesloch - Walldorf ohne Anschluss des Gewerbegebiets am Bahnhof Wiesloch-Walldorf geendet. Hier haben wir und die Projektpartner intensiv dafür geworben, die Linie ins Gewerbegebiet Walldorf und zu unserem Busumstiegs-knoten Drehscheibe weiterzuführen. Auf Betreiben der Stadt Walldorf soll die Buslinie Leimen – Nußloch – Walldorf eine Verbindungslücke im öffentlichen Nahverkehr in diesem Bereich geschlossen werden. Auch die Abfahrzeiten im ÖPNV sind sicherlich insbesondere aufgrund der Einbeziehung der Unternehmen als direkte Ansprechpartner der Pendler besser aufeinander abgestimmt worden. Auch beim Ausbaus der L723 konnten die Kommunen durch den Mobilitätspakt darauf hinwirken, die Maßnahmen überhaupt aufzunehmen und eine Beschleunigung der Planung vorzunehmen, auch wenn die Realisierung noch lange dauern wird.

Zudem wird durch die Beauftragung von Planungsbüros mit Radverkehrskonzepten die Radverkehrsinfrastruktur in Wiesloch und Walldorf einer systematischen Prüfung unterzogen. Damit können auch Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden, sodass insbesondere zwischen den beiden Städten die verkehrliche Situation für die starke Pendlerverflechtung verbessert werden kann. Hierzu bietet der Mobilitätspakt eine gute Grundlage für weitere Abstimmungen, um die innerstädtischen Radkonzepte in die verkehrsübergreifende Gesamtplanung der interkommunalen Abstimmungsprozesse des Mobilitätspaktes einzubetten; was insbesondere auch die Überlegungen und Planung für die Radschnellwege Heidelberg – Bruchsal sowie Mannheim – Schwetzingen – Walldorf/Wiesloch mit einschließt.

Insgesamt hat der Mobilitätspakt in den letzten beiden Jahren als Vereinbarung zwischen dem Verkehrsministerium Baden-Württemberg, Trägern des öffentlichen Personennahverkehrs und des Straßenverkehrs, den Kommunen, Verbänden und Wirtschaftsunternehmen durch bessere Abstimmungsprozesse sein großes Potenzial wertvolle Hinweise einzuspeisen, Maßnahmen zu beschleunigen und anzustoßen aufgezeigt. Dabei gilt es jedoch auch die verschiedenen Zuständigkeiten, Interessen und Haushaltsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Die Herausforderungen werden weiterhin darin liegen, die vorliegende Maßnahmenliste in den Arbeits- und Unterarbeitskreisen abzustimmen, weiter zu konkretisieren und schließlich durch die einzelnen Planungsträger und Vertragspartner umzusetzen.

Dabei ist natürlich auch zu konstatieren, dass der Mobilitätspakt weder ein eigenes Budget noch Mitarbeiter hat. Es wäre sicherlich wünschenswert, zu einzelnen Aspekten Fachbüros zur externen fachlichen Einordnung und Beratung hinzuziehen zu können, um ein noch schnelleres und zielgerichteteres Vorankommen in der Umsetzung und Planung zu ermöglichen. Alle Projektpartner arbeiten hier jedoch mit eigenen „Bord-Mitteln“ und bringen sich hier ergänzend und zusätzlich ein.

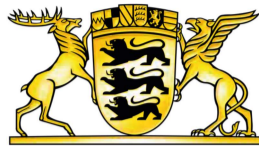
Deutlich wird auch, dass viele der verkehrlichen Maßnahmen lange Planungs- und Vorlaufzeiten benötigen. Diese können zwar durch den Mobilitätspakt verstärkt angestoßen und abgestimmt werden, deren Realisierung aber letztendlich nach der Zusammenarbeit im Mobilitätspakt durch die verschiedenen Fachplanungsträger insbesondere durch Planfeststellungsverfahren vollzogen werden müssen.

In den Unterarbeitskreisen und dem Arbeitskreis des Mobilitätspaktes wird die Arbeit fortgesetzt und intensiv an der Maßnahmenliste weitergearbeitet. Zusätzlich ist geplant auch einen Unterarbeitskreis Fußverkehr einzurichten, um den Baustein Fußverkehr zur Verbesserung der Nahmobilität im Wirtschaftsraum stärker in den Mittelpunkt der Betrachtung zu ziehen. Hierzu hatte die Verwaltung gehofft, bei den Förderprogrammen für den „Fußverkehrscheck“ oder das Förderprogramm „Ortsmitten“ durch das Verkehrsministerium im Herbst 2020 ausgewählt zu werden. Dies ist jedoch nicht erfolgt. Die Weiterentwicklung und Umsetzung der Mobilitätsthemen und Maßnahmen muss in den nächsten Jahren dennoch stetig erfolgen.

Dabei bindet der Mobilitätspakt durchaus Ressourcen in unserem Hause, dennoch beteiligt sich die Stadt Walldorf sehr aktiv und intensiv an der gemeinsamen Zusammenarbeit und versucht, trotz angesichts des sehr hohen vorhandenen Arbeitsaufkommens bei den Mitarbeitern, die Beteiligung und die Chancen des Paktes ernstzunehmen und zu nutzen. Nicht zu Unrecht hat der Verkehrsminister Winfried Hermann die Ergebnisse des Mobilitätspaktes Walldorf/Wiesloch gelobt und sieht durchaus in diesem Pakt einen Vorbildcharakter für andere Mobilitätspakte im Land. Neben unserem Mobilitätspakt als zweite Vereinbarung im Land Baden-Württemberg sind mittlerweile sechs Mobilitätspakte insgesamt in Funktion oder Planung, um vernetzt Mobilität zu verändern und voranzubringen. Der Erfolg des Mobilitätspaktes Walldorf/Wiesloch hängt dabei nicht von benennbaren Projekten einzelner Projektpartner ab, sondern ist gerade das Zusammenwirken aller beteiligter Partner. Auch wenn es in der öffentlichen Wahrnehmung weiterhin schwer sein dürfte, einzelne Maßnahmen direkt dem Mobilitätspakt zuzuordnen, ist der Austausch, die Einbindung, das Hören der Projektpartner, die Erweiterung sowie Ergänzung von Mobilität und die Prüfung von zusätzlichen Ideen wichtige Aspekte, die den Mobilitätspakt Walldorf-Wiesloch sinnvoll, hilfreich und erfolgreich machen.

Christiane Staab
Bürgermeisterin

Anlagen



Baden-Württemberg.de

📅 30.01.2020

MOBILITÄT

Mobilitätspakt Walldorf-Wiesloch erreicht weiteren Meilenstein



📷 © Verkehrsministerium Baden-Württemberg

Verkehrsminister Winfried Hermann im Oktober 2018 beim Start des Mobilitätspakts Walldorf-Wiesloch

Der Mobilitätspakt Walldorf-Wiesloch hat das Ziel einer neuen, vernetzten und klimaneutralen Mobilität. Seit Start des Paktes im Herbst 2018 wurden bereits einige Maßnahmen umgesetzt. Im Rahmen einer Online-Beteiligung gab es viele Vorschläge und Ideen, insbesondere zum Thema Radverkehr.

Nachhaltige Verbesserungen für die Mobilität in der Region Walldorf/Wiesloch kommen voran. Am Donnerstag, 30. Januar 2020, tagte zum dritten Mal der Steuerkreis des Mobilitätspaktes Walldorf-Wiesloch unter dem Vorsitz von Verkehrsminister **Winfried Hermann**. Seit **Beginn des Paktes im Herbst 2018** wurden bereits einige Maßnahmen umgesetzt. Zum Beispiel fährt die S-Bahn der Linie S 3 von Karlsruhe bis Germersheim über Wiesloch/Walldorf nun mit einem zusätzlichen Wagen und seit

vergangenen Dezember gibt es eine neue, vom Land geförderte Regiobuslinie von Sinsheim bis ins Industriegebiet nach Walldorf. Darüber hinaus wurden Fahrbahnerneuerungen im Bereich der B 3 und B 291 umgesetzt. Die Fahrbahndeckensanierung auf der A 5 südlich des Walldorfer Kreuzes läuft auf Hochtouren. In Fahrtrichtung Karlsruhe sollen die Arbeiten vor den Sommerferien abgeschlossen sein. „Besonders freut mich, dass bereits erste Verbesserungen für den öffentlichen Nahverkehr erreicht werden konnten, welche die umweltfreundliche Mobilität im Raum Walldorf/Wiesloch nach vorne bringen“, betonte Verkehrsminister Winfried Hermann.

Bürgerinnen und Bürger bringen eigene Ideen und Vorschläge ein

Hauptthema am Freitag war innerhalb der Steuerkreissitzung der Abschluss der Online-Beteiligung, die das Regierungspräsidium Karlsruhe im Sommer 2019 durchgeführt hat. Innerhalb eines Monats konnten die Bürgerinnen und Bürger online Verbesserungsvorschläge für den Verkehr im Bereich Walldorf-Wiesloch machen und die bisher geplanten Maßnahmen des Paktes kommentieren. Dabei nahmen mehr als eintausend Personen an der Online-Beteiligung teil. „Die Meinung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort, die tagtäglich mobil sind, ist von großer Bedeutung. Die große Resonanz zeigt, dass sich die Menschen mit dem Thema nachhaltige Mobilität beschäftigen“, so Verkehrsminister Winfried Hermann. „Ich bedanke mich beim Regierungspräsidium Karlsruhe und allen beteiligten Projektpartnern, die mit viel Engagement die über eintausend Nutzerideen und Kommentare ausgewertet haben.“

Die ersten Ergebnisse der Online-Beteiligung können bereits im Internet in einem dafür eingerichtetes Portal eingesehen werden.

Die Karlsruher Regierungspräsidentin **Sylvia M. Felder** betonte die Wichtigkeit dieses Beteiligungsformates: „Ich freue mich, dass unser Angebot der Beteiligung so gut angenommen wurde. Die eingegangenen Hinweise sind eine gute Grundlage für unsere weitere Arbeit und bringen uns unserem Ziel näher, mit dem Mobilitätspakt eine Verbesserung der verkehrlichen Situation im Wirtschaftsraum zu bewirken.“

Viel Feedback beim Thema Radverkehr

Die meisten Hinweise der Bürgerinnen und Bürger wurden zum Thema Radverkehr aufgenommen. Hier kamen insgesamt mehr als 550 Ideen zusammen, die eine wertvolle Grundlage für die Weiterentwicklung der Radinfrastruktur bieten. Um möglichst viele Ideen in die Tat umzusetzen, treten die Projektpartner nun in Aktion. Ein gutes Beispiel hierfür ist der Radweg entlang der L 546 zwischen St. Leon-Rot und Malsch, dessen Verbesserung in der Beteiligungskarte großen Zuspruch erhalten hat. Aufgrund der Hinweise der Bürger erfolgte nun eine umfassende Überprüfung des Radweges durch den Landkreis und dem **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC)**. Im Rahmen des Mobilitätspakts wird nun weiter nach Lösungen gesucht, den Radweg zu verbreitern. Auch der motorisierte Individualverkehr (252 Ideen), der öffentliche Personennahverkehr (141 Ideen), sowie der Fußverkehr (122 Ideen) wurden seitens der Bürger tiefgehend thematisiert.

Die Projektpartner werden sich nun in einem weiteren Prozess tiefergehend mit den aufgenommenen Ideen beschäftigen. Hierzu sind im kommenden halben Jahr themenspezifischen Arbeitskreise in den Bereichen Radverkehr, Öffentlicher Personennahverkehr, Motorisierter Individualverkehr sowie Betriebliches Mobilitätsmanagement geplant. Im Rahmen derer soll anhand der eingegangenen Hinweise sowie der bereits bestehenden Maßnahmen erarbeitet werden, welche Handlungsschwerpunkte und Maßnahmen im Rahmen des Mobilitätspakts in den nächsten Jahren verfolgt werden.

Mobilitätspakte im Land

Mobilitätspakte sind eine geeignete, innovative Möglichkeit, um die Verkehrsprobleme einer Wirtschaftsregion zielführend zu analysieren und gemeinsam Lösungsvorschläge zu entwickeln. „Gemeinsam“ bedeutet, dass dies im Zusammenspiel der Verantwortlichen aus Wirtschaft, Verkehrsbetrieben, Kommunen und Land geschieht.

In Baden-Württemberg gibt es derzeit drei Mobilitätspakte, die vom Verkehrsministerium begleitet werden: **Heilbronn-Neckarsulm** (seit 2017), **Walldorf-Wiesloch** (seit 2018) und **Rastatt** (seit 2020).

Die Partner im Mobilitätspakt Walldorf/Wiesloch

- Verkehrsministerium Baden-Württemberg
- Regierungspräsidium Karlsruhe
- Rhein-Neckar-Kreis
- Verband Region Rhein-Neckar
- Stadt Walldorf
- Große Kreisstadt Wiesloch
- IHK Rhein-Neckar
- Verkehrsverbund Rhein-Neckar
- Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH
- Heidelberger Druckmaschinen AG
- MLP SE
- SAP SE

[Mobilitätspakt Walldorf-Wiesloch](#)

Statement Regierungspräsidium Karlsruhe

Sylvia M. Felder, Regierungspräsidentin

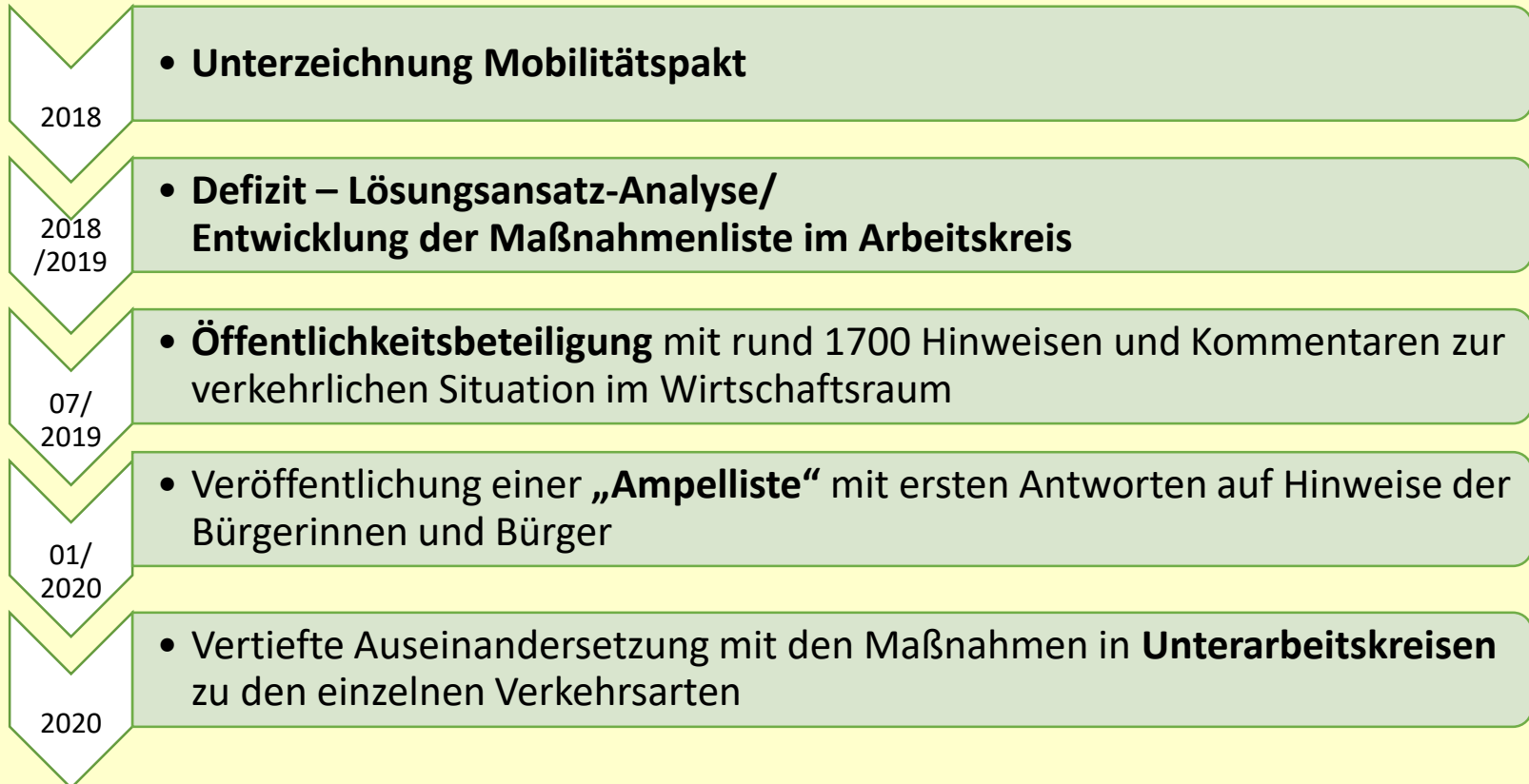


Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Wo stehen wir mit dem Mobilitätspakt?

Zeitschiene



Ergebnis:
„finale“ Projektliste des Mobilitätspakts



Handlungsfelder des Mobilitätspakts

ÖPNV



Radverkehr



Fußverkehr



Betriebliches MM



Straßenverkehr



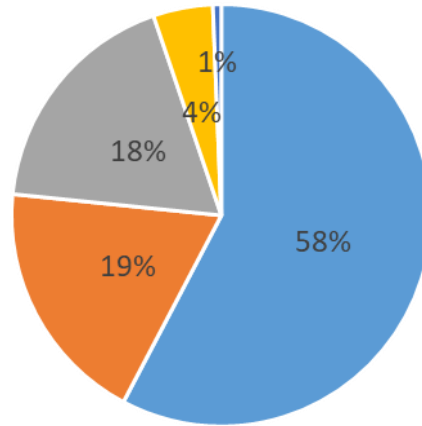
Verkehrsartenübergreifendes
Mobilitätskonzept Walldorf/Wiesloch

Ziele:

- Förderung und Stärkung nachhaltiger Mobilitätsformen
- Reduktion des Kfz-Verkehrs
- Stärkung des Wirtschaftsraums

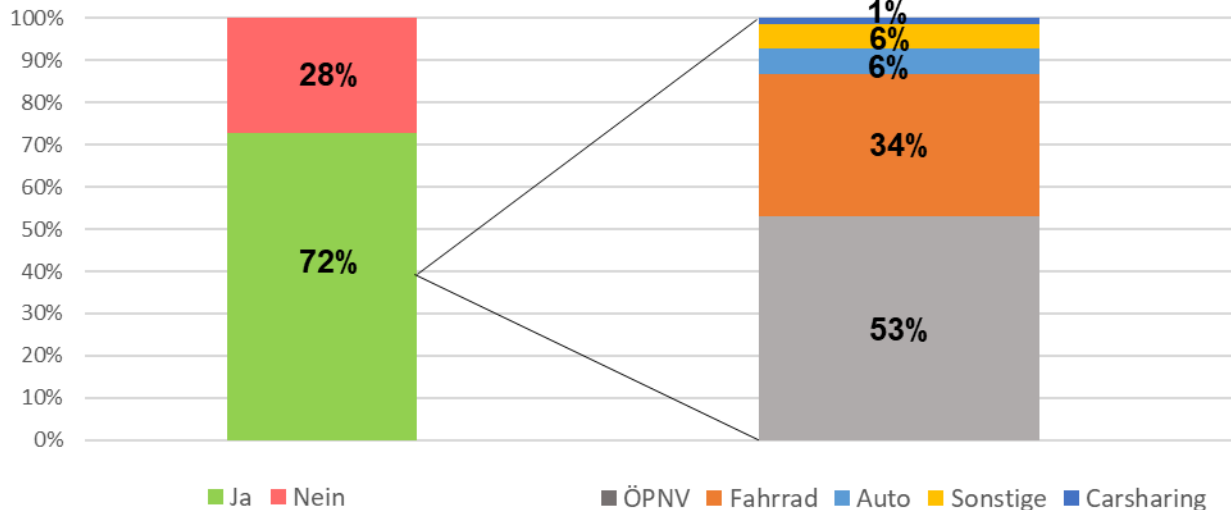
Mobilitätsumfrage im Sommer 2019 (online)

Primäres Fortbewegungsmittel?



*insgesamt
1.086 Teilnehmer*

Alternativen denkbar? Welche?



Schwerpunkte der Bürger/Innen im Rahmen der Onlinebeteiligung im Sommer 2019

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)



- zu wenige, preislich attraktive Angebote
- Bestehendes Angebot/Kapazitäten des ÖPNV ausbaufähig

Rad- und Fußverkehr



- Radverkehrsinfrastruktur in und um den Wirtschaftsraum
- Fahrradverleihstationen
- weitere Angebote rund um den Radverkehr
- zahlreiche Hinweise zum innerörtlichen Fußverkehr

Schwerpunkte der Bürger/Innen im Rahmen der Onlinebeteiligung im Sommer 2019

Betriebliches Mobilitätsmanagement

- Ausbau Infrastruktur für Radfahrer auf den Firmengeländen
- Anreize für ÖPNV-Nutzung



Straßenverkehr

- Überlastung des Monsterknotens
- Überlastung der Verbindungsstraßen zu den Firmen (insb. zu SAP)
- Überlastung der Ortskerne
u.a. mit negativen Folgen für andere Verkehrsträger



→ deckt sich in Vielem mit unseren Ansätzen



Bus Echtzeitanlagen

- Installation geplant an verschiedenen Haltestellen im Stadtgebiet
- Einrichtung noch im Frühjahr 2021

Verstärkung und Erhöhung der Kapazität der S-Bahnen auf der Strecke HD-KA

- Seit Anfang 2020 S 3 und S 4 in Dreifachtraktion zu Hauptverkehrszeiten
- Seit Dezember 2020 zusätzliche Wagen auf den Linien S 1 bis S 4

Regionalexpress HD-KA

- Seit Dezember 2020 RE- Züge zu Hauptverkehrszeiten
- Ab Mitte Dezember 2022 Etablierung RE- Züge stündlich geplant



Radverkehr



Radschnellweg Mannheim – Schwetzingen – Wa/ Wie

- Kooperationsvertrag ist unterzeichnet
- Förderbescheid liegt vor
- Machbarkeitsstudie läuft

Innerörtliche Radwegekonzepte

- Städte Wiesloch und Walldorf erstellen jeweils Konzepte
- u.a. Abstellanlagen berücksichtigt

Mobilitätskonzept Radverkehr RNK

- Derzeit in Fortschreibung
- Beschluss des Fortschreibungsentwurfs vsl. 2021



Straßenverkehr



OU Altwiesloch

- Aufnahme im evaluierten Maßnahmenplan
- Maßnahme ist auch Teil des integrierten Stadtentwicklungskonzepts der Stadt Wiesloch (INSEK 2030+)

L 723, Parkleitsystem

- SAP entwickelt eine sprachgesteuerte App
- Anzeigetafeln im Industriegebiet





Betriebliches Mobilitätsmanagement

Im Rahmen des Betrieblichen Mobilitätsmanagement sind diverse Maßnahmen in Bearbeitung und Umsetzung.

Titel	Status (erledigt /inUmsetzung/ zurückgestellt)
Einführung Jobticket und Infoveranstaltung	Yellow
Fahrradaktionstage "Bike-to Work" Wochen	Green
Installation von Schließfächern, Duschen und Umkleiden	Green
Parkraum für Fahrräder	Green
Lademöglichkeiten für E-Bikes	Yellow
Dienstfahrräder	Green/Pink
Leasing von Fahrrädern/E-Bikes	Green
Zulassung Privatfahrräder auf Betriebsgelände	Green
Fahrgemeinschaften "Ride-Sharing"	Green/Yellow

Titel	Status (erledigt /inUmsetzung/ zurückgestellt)
Zulassung von Elektroautos als Dienstfahrzeuge	Green/Pink
Ladestationen für Elektrofahrzeuge	Green
Parkraumbewirtschaftung prüfen	Yellow/Pink

Titel	Status (erledigt /inUmsetzung/ zurückgestellt)
Mobiles Arbeiten / Vertrauensarbeitszeit	Green
Überbetrieblicher Informationsaustausch mit Fokus auf verkehrsfachlicher Austausch	Green
Kommunikation mit Fokus auf verkehrsfachlicher Austausch mit Städten	Green
Mitarbeiterkommunikation	Green
Zertifizierung durch den ADFC	Green
Beratung Firmen hins. Kommunikation durch Dienstleister Radkultur BW	Pink
Elearning und Telekonferenzen	Yellow
Schulungsangebot dezentralisieren	Yellow
BC 100 für Dienstreisen	Pink
Nachhaltiges Gesamtkonzept	Yellow/Pink

- ✓ Verbesserungen für Fahrrad-Pendler
- ✓ Förderungen E-Mobilität
- ✓ Mobiles Arbeiten und Vertrauensarbeitszeit



Wie geht es weiter?

Informationen auf der Homepage

- ✓ Interaktive Karte mit Darstellung Maßnahmen des Mobipakts
- ✓ Frage-/Antwortkatalog zu den allgemeinen Hinweisen aus der Onlinebeteiligung
- ✓ Tabelle mit bereits umgesetzten/geprüften Einzelmaßnahmen aus der Onlinebeteiligung

Ab heute auf der Homepage verfügbar!

www.mobipakt-wa-wi.de



Wie geht es weiter?

Zeitschiene

